



Baubeschreibung Interimpausenhof Stuttgart-Stammheim

Der Interimpausenhof soll natürlich gestaltet sein und möglichst wenige Eingriffe in Boden und Bestand erfordern. Der Rückbau nach geplanten 8 bis 10 Jahren soll kostengünstig erfolgen und der Urzustand wiederhergestellt werden können.

Der neue Außenbereich soll ein einheitliches Erscheinungsbild erhalten und einen optimalen Ersatz für die vorübergehend entfallenen Schulhofflächen darstellen. Die Materialauswahl wird reduziert auf Betonsickerpflaster, Wassergebundene Wegedecken, Robinienholz und Vegetation. Alle Elemente sind vollständig und einfach rückbaubar.

Der Interimpausenhof wird temporär über die Burtenbachstraße mit einem Pflorgetor und über das bestehende Schulgelände mit 2 Wegen erschlossen. Die ehemalige Ackerfläche wird mit einem Zaun, H 150 cm, (Maschendraht mit eingeschlagenen Holzpfosten) abgegrenzt.

Die Zugangswege aus dem bestehenden Schulhof bestehen aus einem Betonsickerpflaster. Die befestigten Belagsflächen innerhalb werden aus wassergebundener Wegedecke hergestellt an dessen Ende eine große Holzterrasse anschließt. Diese kann gleichzeitig als Sitzkante und Podest genutzt werden. Der interne Erschließungsweg mit der Holzterrasse liegt direkt am bestehenden Zaun (Grenze) zum bestehenden Schulhofgelände.

Die Interimsfläche wird durch einen Ackerrandstreifen, der zur Biodiversitätssteigerung beitragen kann, vom LSG und den angrenzenden Ackerflächen abgegrenzt. Zwei zonierende Blühwiesenflächen, aufmodelliert mit dem Aushub aus der Ackerfläche, sind in die Rasenflächen des Pausenhofs integriert. An diesen Flächen kann Umweltbildung und Naturbeobachtung in Kooperation mit den Schulen stattfinden (Bau eines Insektenhotels). Ergänzend dient eine flächige Begrünung dem Erosionsschutz.

Für die Schüler wird eine Spielwiese, die auch als Rasenbolzplatz genutzt werden kann, im südwestlichen Bereich angeordnet. Lange Sitzstämme grenzen die „Spielfläche“ von den anschließenden Rasen- und Wiesenflächen ab. Allgemein werden für Schüler aller Klassenstufen Sitzstämme und Sitzwürfel aus Naturholz in ausreichender Zahl geschaffen.

Für die Schüler werden zwei Spielbereiche mit Spielgeräten aus Robinie angeboten. Die Spielgeräte benötigen keine Fundamentierung aus Beton und minimieren somit die Eingriffe im Boden. Auch bei den Einfassungen der Spielbereiche wird das Bauen in die Höhe durch Auflegen der Stämme zur Eingriffsreduzierung genutzt. Als Fallschutzbeläge werden Holzhackschnitzel vorgeschlagen. Flächige Rasenflächen laden zum multifunktionalen, freien Spielen ein.

Die große Holzterrasse ist ein prägendes Element und dient zum Aufenthalt mit Sitzmöglichkeiten bzw. als großzügige Sitzkante zur Spiel- und Bewegungsfläche. Die exponierte Südlage des Geländes erfordert Sonnenschutz für Spiel und Aufenthaltsbereiche. Dafür wird ein natürlicher Sonnenschutz vorgeschlagen. Hierfür wird die Funktionsweise einer Kurzumtriebsplantage, einer modernen landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsweise, herangezogen. Reihen aus schnellwachsenden Pappeln beschatten ausgewählte Bereiche. Nach der Interimszeit können diese rasch wieder gerodet und weiter verwendet oder verarbeitet werden (Energiewald etc.).

Der Baubeschreibung liegt die aktuelle Entwurfsplanung der Außenanlagen, mit Planstand vom 17.02.2020, zugrunde.

Mundsinger + Hans
Freie Landschaftsarchitekten
Zeppelinstraße 30A
73760 Ostfildern
Tel 0711-7189227
info@mh-garten.de

Aufgestellt: Axel Mundsinger, 17.02.2020